

Perl-Silicat

Tuchmatte Premium-Fassadenfarbe auf Silicat-Basis für besonders schmutzabweisende Wetterschmutzbeschichtungen durch den Superperl-Effekt. Besonders regenabweisend aber hoch wasserdampfdurchlässig, bietet Pilzen und Algen keinen Nährboden. Nicht filmbildend, hochdeckend, leicht zu verarbeiten. Wirkt zusätzlich durch Filmschutz einem Bewuchs von Pilzen und Algen entgegen.



Kenndaten nach DIN EN 1062-1 $G_3 E_2 S_1 V_1 W_3 A_0 C_0$		Untere Temperaturgrenze bei Verarbeitung und Trocknung: +5° C (Umluft und Untergrund)	
Bindemittel:	Kaliwasserglas mit speziellen organischen Stabilisatoren und Styrolacryldispersion.	Trockenzeit bei Normklima (+20°C, 65 % rel. Luftfeuchtigkeit):	Überarbeitbar nach: Ca. 12 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und/oder höherer Luftfeuchtigkeit entsprechend länger.
Glanz (Reflektometerwert):	G_3 Matt	Beschichtungsaufbau: Siehe Rückseite. Reinigung der Werkzeuge: Mit Wasser. Lagerung: Kühl, jedoch frostfrei. Anbruchgebinde gut verschließen.	
Schichtdicke (fest):	$E_2 > 50 \mu m \leq 100 \mu m$		
Korngröße nach ISO 787-7:	$S_1 < 100 \mu m$ fein		
Wasserdampf-Diffusionsstromdichte (S_d-Wert):	V_1 hoch $\leq 0,07 W$	Wichtige Verwendungshinweise: Neu aufgetragene Putze müssen vor der Beschichtung mit Perl-Silicat ausgehärtet sein. Nach der Verarbeitung können bei frühzeitiger Feuchtigkeitsbelastung (Tau, Nebel oder Regen) Netzmittel bzw. Emulgatoren aus der Beschichtung gelöst werden. Diese zeichnen sich auf der Oberfläche in Form von gelblich-weißen Abläuferten oder glänzenden Stellen ab. Da diese Stoffe wasserlöslich sind, werden Sie bei späterem Regen oder Bewitterung in der Regel wieder abgewaschen. Bei matten, intensivgetönten Materialien ist ein sogenannter Schreibeffect möglich. Wirkt durch eine fungizide und algizide Ausrüstung einem Bewuchs von Pilzen, Moosen und Algen entgegen. Hohe alkalische Einflüsse können die Wirkung der Filmkonservierung reduzieren. Eine ausreichende Schicht-dicke (zweimalige Beschichtung) ist erforderlich. Das Risiko eines Bewuchses erhöht sich durch begünstigende Bedingungen wie die Lage der Gebäude zu dicht stehenden Bäumen, nahen liegenden Gewässern oder land- und forstwirtschaftlichen Flächen. Aufgrund von Witterungseinflüssen kann sich die Ausbildung des Apperleffekts verzögert einstellen. Die Farbtonstabilität ist abhängig vom Farbpigment. Organische (Echtfarben) Pigmente sind weniger farbstabil als anorganische (Erdfarben) Pigmente. Auf alkalischen Unter-gründen und bei Silikatprodukten nur anorganische Farbtöne bzw. Pigmente einsetzen. Grundsätzlich sind schwächer abgebundene Materialien nur in Pastelltönen zu empfehlen.	
Durchlässigkeit für Wasser (W-Wert):	W_3 niedrig $\leq 0,007 Sd$		
Rissüberbrückung:	A_0 keine Anforderung		
Kohlenstoffdioxid-Durchlässigkeit ($S_d CO_2$):	C_0 keine Anforderung	Sicherheitshinweise für den Verarbeiter: Detaillierte, sicherheitsrelevante Produktaussagen dem EG-Sicherheitsdatenblatt entnehmen. Erfüllt die VOC-Richtlinien: EU-Grenzwert für das Produkt (Kat.A/c-Wb): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält weniger als 40 g/l VOC.	
Dichte:	Ca. 1,43 g / cm ³		
Glanzgrad:	Matt		
Farbton / Gebinde:	Weiß / 12,5 l	GISCODE: BSW40	
Tönungsbasen / Gebinde:	 Tönbar über Ultra mix in Basis P 12,5 l in hellen Farbstufen, z.B. Ultra color Stufe 6-8.		
Abtönfarben:	Mixol (Oxyd-Typ).		
Verarbeitung:	Streichen, Rollen,	Sicherheitshinweise für den Verarbeiter: Detaillierte, sicherheitsrelevante Produktaussagen dem EG-Sicherheitsdatenblatt entnehmen.	
Verbrauch:	160 – 180 ml/m ² pro Arbeitsgang, je nach Untergrund. Genaue Verbrauchsmengen durch Probebeschichtung ermitteln.		
Verdünnung:	Streichen, Rollen: Verarbeitungsfertig eingestellt. Zwischenbeschichtung bei Bedarf bis 10 % mit Silicat-Grundierung ¹⁾ .		

Perl-Silicat Beschichtungsaufbau

Generell gilt: Der Untergrund muss trocken, sauber, frei von Trennmitteln und tragfähig sein. Grundbeschichtungen müssen vor ihrer Überarbeitung gut durchgetrocknet sein.

Beim Untergrund, der Verarbeitung und dem Beschichtungsaufbau ist die VOB Teil C DIN 18363 zu beachten.

Grundbeschichtung		Außenflächen
als Erstbeschichtung (unbeschichtete Untergründe)		
Untergründe	Untergrundvorbereitung	Grundbeschichtung
Mineralische Putze nach DIN 18550:		
Mörtelgruppe P I Kalkmörtel Mörtelgruppe P II Kalkzementmörtel Mörtelgruppe P III Zementmörtel	Neuputze sollen 2 bis 4 Wochen alt sein. Fehlstellen mit artgleichem Mörtel ausbessern, Nachputzstellen flutieren und mit Wasser nachwaschen.	Silicat-Grundierung ¹⁾ und Wasser 1:1 gemischt oder Silicat-Grundierfarbe ¹⁾ 2:1 wasserverdünnt.
Saugender und/oder an der Oberfläche sandender Kalkzementputz (Mörtelgruppe P II)	Mechanisch, trocken oder nass reinigen – gut austrocknen lassen.	Silicat-Grundierung ¹⁾ und Wasser 1:1 gemischt oder Silicat-Grundierfarbe ¹⁾ 2:1 wasserverdünnt.
Sichtmauerwerk:		
Kalksandstein	Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten).	Silicat-Grundierung ¹⁾ und Wasser 1:1 gemischt oder Silicat-Grundierfarbe ¹⁾ 2:1 wasserverdünnt.
Ziegelmauerwerk	Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten).	Silicat-Grundierung ¹⁾ und Wasser 1:1 gemischt oder Silicat-Grundierfarbe ¹⁾ 2:1 wasserverdünnt.
Bauplatten:		
Faserzement	Nass reinigen.	Silicat-Grundierung ¹⁾ und Wasser 1:1 gemischt oder Silicat-Grundierfarbe ¹⁾ 2:1 wasserverdünnt.
als Renovierungsbeschichtung auf intakten Beschichtungen		
Untergründe	Untergrundvorbereitung	Grundbeschichtung
Dispersionsfarben Kunstharzputze	Auf Haftung, Tragfähigkeit und Eignung prüfen. Gründlich reinigen.	IMPARAT-Grundierweiß-WP ¹⁾
Silicatfarben Silicatputze	Auf Haftung, Tragfähigkeit und Eignung prüfen. Gründlich reinigen.	IMPARAT-Silicat-Grundierung ¹⁾
als Renovierungsbeschichtung auf nicht intakten Beschichtungen		
Untergründe	Untergrundvorbereitung	Grundbeschichtung
Dispersionsfarben Kunstharzputze Mineralische Beschichtungen	Restlos entfernen bis auf den tragfähigen Untergrund.	<i>Falls erforderlich.</i> – siehe Erstbeschichtungen –
		<i>Hinweis: Je nach Untergrund und Beanspruchung können auch andere IMPARAT-Grundbeschichtungsstoffe eingesetzt werden.</i> ¹⁾ siehe entsprechende Technische Information
Zwischenbeschichtung		
Perl-Silicat bis 10 % verdünnt mit Silicat-Grundierung ¹⁾		
Schlussbeschichtung		
Perl-Silicat unverdünnt.		